

Bericht:

In der Sitzungsvorlage Nr. 11//1584 hat die Verwaltung festgestellt, dass die aktuelle Kostenberechnung des Planungsbüros PbR Gesamtkosten von 6.540.081,96 Euro aufweist. Dieser Betrag beinhaltet eine Sicherheitsreserve von 10 % (statt wie geplant 15 %) und überschreitet den vom Rat in der Sitzung am 11.12.2014 festgelegten Investitionsrahmen von 6,4 Mio. Euro um rd. 140.082 Euro.

Nach erneuten Gesprächen lassen sich die sonstigen Baunebenkosten (bzüglich der Kosten Statik!) um **72.000 Euro** verbindlich senken.

Des Weiteren hat das Fitness-Studio Actic-Fitness aufgrund der aktuellen Situation am 2. Juli 2015 mitgeteilt, dass es eine

ungebundene Kostenbeteiligung von 100.000 Euro

an den Umbaukosten (gegen Vorlage eines Verwendungsnachweises) anbietet. Das Schreiben ist dieser Sitzungsvorlage beigelegt.

Weitere Überlegungen, z. B. zum Energie-Contracting oder Reduzierung der Flächen werden nicht weiterverfolgt. Es bleibt also bei der Ursprungsplanung.

Mit den vorgenannten neuen Ergebnissen stellen sich die Gesamtkosten nunmehr wie folgt dar:

Bisherige Kostenberechnung:	rd. 6.540.082 Euro
abzgl. Reduzierung der sonstigen Baunebenkosten:	rd. 72.000 Euro
abzgl. Kostenbeteiligung Actic-Fitness	100.000 Euro
 verbleibender Investitionsgesamtbetrag	 rd. 6.367.982 Euro

Damit wird die Investitionsgrenze von 6,4 Mio. Euro eingehalten, allerdings mit einer Kostenreserve für die Baukosten von 10 %, die jedoch lt. Planungsbüro und auch nach Einschätzung des Landkreises auskömmlich sein sollte.

Für den Fall, dass die Badsanierung nicht weiterverfolgt und das Freizeitbad Aqua-Toll abgerissen werden sollte, entstehen folgende Kosten:

Sofortabschreibung	1,06 Mio. Euro
Abrisskosten	0,50 Mio. Euro
Geschätzte Entschädigungszahlung an Actic:	1,50 – 2,00 Mio. Euro

Gesamtkosten bei Abriss

3,0 bis 3,5 Mio. Euro

Zu berücksichtigen ist allerdings bei einer Sanierung des Bades, dass in der Kostenberechnung ein Betrag von 352.000 Euro für den Teilabriss (Erlebnisbereich) enthalten ist. Ferner entstehen Sofortabschreibungen (für den Bereich des Erlebnisteils) von 837.000 Euro, so dass rd. 1,19 Mio. Euro fällig werden würden.

Dennoch verbleiben im Falle eines Abrisses Kosten von 1,81 bis 2,31 Mio. Euro; dagegen verbleibt nur der Wert eines (leeren) Grundstücks und die Tatsache, dass der Standortfaktor „Aqua-Toll“ für die Stadt Schortens nicht mehr besteht.

Die Verwaltung kommt daher zur Schlussfolgerung, unter den neuen vorgenannten Bedingungen die Sanierung des Freizeitbades Aqua Toll weiter zu betreiben und zieht die Sitzungsvorlage Nr. 11//1584 zurück!